

## **Betr.: Militärflugplatz Dürrenhardter Hof**

Im Schwarzwälder Boten war am 21. November 2019 zu lesen, dass sich die Stadt Nagold Kompensationsgeschäfte in Höhe von 30 Millionen erhofft, falls der Militärflugplatz auf der Gemarkung Haiterbach gebaut werden kann. Um sich eigene Vorteile zu verschaffen nimmt man gerne Belastungen von Nachbarkommunen in Kauf, was nicht gerade als solidarisches Handeln bezeichnet werden kann.

Wenn man genau hinschaut handelt es sich bei den angeblichen Kompensationsgeschäften um reine Luftnummern.

Die Elektrifizierung der Bahn zwischen Nagold und Eutingen ist keine Angelegenheit, die Nagold angeht, sondern eine Maßnahme der Bundesbahn, die aus Umweltschutzgründen dabei ist, dieselbetriebene Züge auf elektrobetriebene umzustrukturieren. Falls dies zwischen Nagold und Eutingen tatsächlich geschieht, bringt es der Bevölkerung von Nagold kaum Vorteile. Es ist kaum vorstellbar, dass dann viele nach Stuttgart fahrende Bürger in Nagold in den Zug steigen. Sie werden wie bisher zur S-Bahn-Station nach Herrenberg fahren.

Genauso irreführend ist die Behauptung, Schulgebäude würden schneller saniert, wenn der Militärflugplatz kommt. Marode Schulgebäude müssen und werden bei Bedarf saniert. Es sei denn die Finanzen sind vorher, wie in anderen Bundesländern, durch unverantwortliches Handeln so ruiniert, dass man sich auch Pflichtaufgaben nicht mehr leisten kann.

Im Bericht über den Militärflugplatz und die Kompensationsgeschäfte wurde auch die finanzielle Situation der Stadt Nagold angesprochen. Diese ist offensichtlich so angespannt, dass man nach jedem Strohalm greifen muss und sich vom Wohlwollen der Landesregierung abhängig gemacht hat. Eigentlich müsste die Stadt Nagold finanziell glänzend dastehen. Man verfügt über eine gute Wirtschaftsstruktur mit vielen erfolgreichen Unternehmen und einem hohen Gewerbesteueraufkommen. Auch vom Bauboom hat die Stadt Nagold enorm profitiert, durch An- und Verkauf von Grundstücken. Gut floriert auch das Geschäft der Einzelhändler durch den attraktiven Standort Nagold, was sich sicher auch durch Gewerbesteuerzahlungen bemerkbar macht. Rechnet man schließlich noch die Niedrigzinssituation dazu, gibt es keine Rechtfertigung für die aktuelle hohe Verschuldung. Die ja nach neuestem Haushaltsplan im nächsten Jahr noch enorm steigen soll.

Alles in allem ist es unerträglich, dass Repräsentanten der Stadt Nagold überhaupt nur einen Gedanken daran verschwenden, zu Lasten von Haiterbach ihren Schuldenberg zu bekämpfen.

Der Schaden, den der Stadt Haiterbach und seiner Bevölkerung durch einen Militärflugplatz entsteht, kann mit nichts kompensiert werden.

Karl Braun, Haiterbach